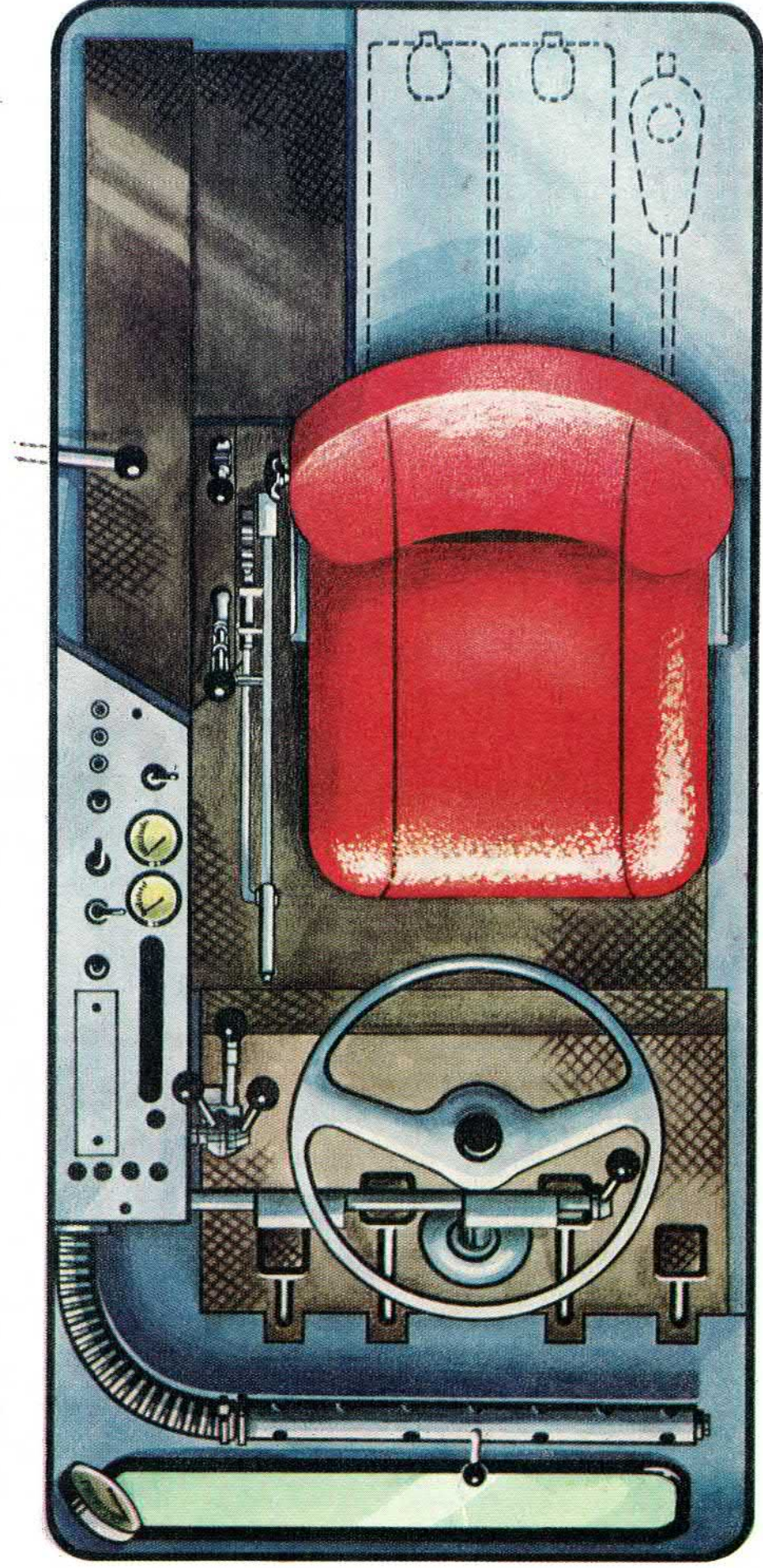
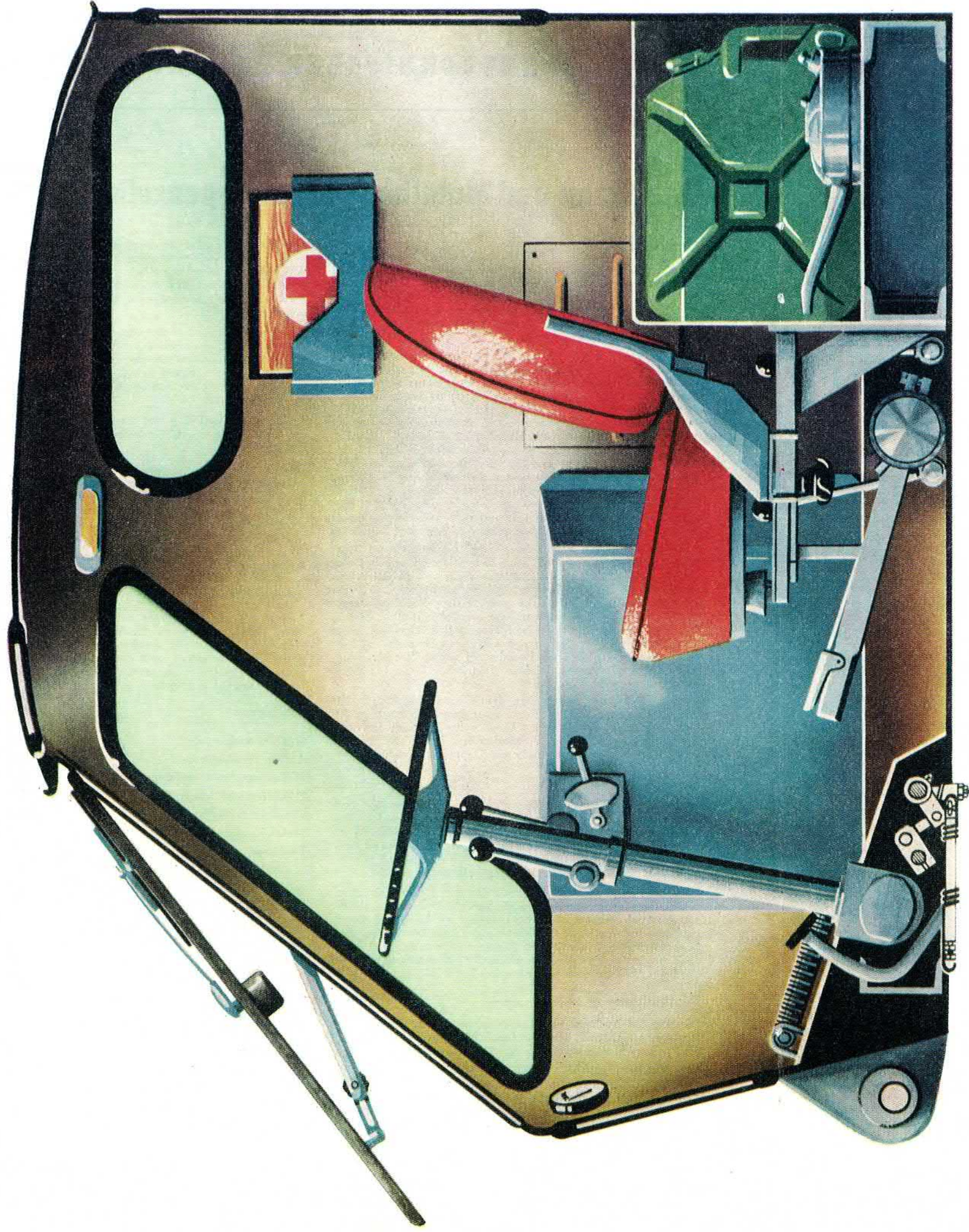


Mobilkran und Mobilbagger der Typenreihe T 174 (III)



Arbeitsgeräte für Bagger

Arbeitsgerät	Kenn-Nummer	Arbeitsgerät	Kenn-Nummer
Tieflöffel 0,23 m ³	301	Löffel 0,22 m ³	502
Tieflöffel mit Rundscheide 0,22 m ³	302	kombinierte Schwenkschaufel 0,25 m ³	503
Böschungslöffel	303	Rübenschaufel 0,60 m ³	504
Dränlöffel	304		
Grabenfülleinrichtung	310		
Grabenzieheinrichtung	311		
Löffel 0,23 m ³	501		

Der Löffel mit Reißzähnen, der Löffel mit Rundschnitten und die Schwenkschaufel sind für den Tieflöffel- und auch für den Hochlöffelbetrieb verwendbar. Der Unterschied besteht lediglich in der Betätigungs- und Befestigungseinrichtung.



LANDTECHNISCHER BAUKASTEN

45

Mobilkran und Mobilbagger der Typenreihe T 174 (III)

Fahrerkabine

Die Fahrerkabine ist allseitig geschlossen und bietet durch die Anordnung der Fenster einen guten Überblick über den Arbeitsbereich. Heizung und Belüftung, die übersichtlich und gut erreichbar angeordneten Bedienelemente sowie der schalldämpfende Belag an den Kabinenwänden bieten einen angenehmen Bedienungskomfort.

Im Getrieberraum des Kranes ist ein elektrisch betriebenes Gebläse eingebaut, mit dem wahlweise Frischluft oder vorgewärmte Luft in den Innenraum des Fahrerhauses gefördert werden kann. Das Gebläse saugt die Frischluft durch ein Rohr oberhalb der Getriebeverkleidung an. Bei eingeschalteter Belüftung wird diese Frischluft direkt in das Fahrerhaus geleitet. Nach Umstecken der Metallschläuche auf einen am Auspuffkörper angeordneten Wärmeaustauscher wird die geförderte Luft vorgewärmt und strömt über dieselbe Zuleitung im Fahrerhaus als Heizluft aus. Zur besseren Durchlüftung bei hohen Temperaturen besteht weiterhin die Möglichkeit, die obere Windschutzscheibe nach vorn anzustellen und die Tür zu öffnen. An der Fahrerhausseitenwand ist ein Keramikmagnet angebracht, der die nach hinten geklappte Tür offen hält.

Die Schalter für die Verbraucher sind übersichtlich auf dem Armaturenbrett angeordnet. Eine ebenfalls dort angebrachte Steckdose dient als Anschlußmöglichkeit für eine Handleuchte und für die bei Nachtfahrt am Ausleger zu befestigende, mit roter und weißer Leuchtfäche ausgestattete Positionslampe. Die Zuleitung zu den Verbrauchern wird unmittelbar hinter den Akkumulatoren über einen Hauptschalter geführt. Der Hauptschalter ist bei Verlassen des Kranes auszuschalten. Dadurch wird die Gefahr eines Brandes bei abgestellter Maschine infolge Masseberührung defekter elektrischer Leitungen vollkommen ausgeschlossen.

An der Rückwand, links neben dem Gegengewicht, befindet sich der Kraftstoffbehälter. Sein Fassungsvermögen beträgt 70 Liter. Das reicht bei schwerem Einsatz der Maschine für eine Betriebsdauer von 15 bis 17 Stunden aus. Der Einfüllstutzen ist nach Öffnen der hinteren oberen Klappe zu erreichen.

Motorkabine

In der Motorkabine, deren Türen nur durch Bowdenzüge von der Fahrerkabine aus geöffnet werden können, sind der luftgekühlte Dieselmotor, die Radialkolbenpumpe, die Fliehkörper- und die Fahrkupplung, das Schaltgetriebe, die Drehwerks- und Ausgangsgetriebe für den Fahrtrieb sowie der Hydrauliköl- und Kraftstoffbehälter gut zugänglich untergebracht.

Aufgebaut ist die Motorkabine auf der aus Stahlprofilträgern gebildeten Plattform, auf der auch der Stützbock zum Anbringen des Auslegeranschlußstückes montiert ist. An der Plattform sind am vorderen Ende die Gelenkaugen zum Anschließen der beiden Arbeitszylinder für den Ausleger angebracht. Dort kann auch wahlweise das Auslegeranschlußstück montiert werden, das beim Ausleger noch näher beschrieben wird.

Die Ausleger

Die Art der Ausleger und insbesondere die Zuordnung zur Grundmaschine und der einzelnen Auslegerteile zueinander sind weitere Merkmale für die Kran- und Baggertypen.

Von den Bauteilen her gesehen gibt es nur zwei Arten von Auslegern:

1. Den zweiteiligen Knickausleger für alle hydraulischen Krane und Bagger
2. Den starren einteiligen Seilausleger für die Seilkrane.

Zum Erzielen großer Reichweiten sowohl über als auch unter Flur kann das Auslegeranschlußstück wahlweise oben am Stützbock oder unten an der Plattform montiert werden. Bei den Kranen, mit denen hauptsächlich große Arbeitshöhen erreicht werden müssen, werden vom Werk aus die Ausleger oben montiert.

Bei den Baggern ist es dagegen verschieden. Hier entscheidet der einzelne Einsatzzweck bzw. der Baggertyp gibt an, wo der Ausleger montiert ist. Bei den Baggern mit Tieflöffleinrichtung ist beim Typ T 174-32 der Ausleger oben montiert, bei allen anderen für Arbeitstiefen bis 4 m unter Flur unten an der Plattform.

Außer der Anordnung des Auslegeranschlußstückes können die Reichweiten durch Verdrehen der Exzentrerscheiben variiert werden.

Weitere Möglichkeiten bietet die Anwendung eines Auslegerzwischenstückes von 1,5 m Länge sowie lange und kurze Auslegeroberarme. Selbstverständlich muß bei den Kranen die damit im Zusammenhang stehende Tragfähigkeit und bei den Baggern die Reißkraft berücksichtigt werden.

Arbeitsgeräte

Arbeitsgeräte für Krane

An das Greifergrundgerüst können alle Schalengrößen und -arten ohne Umstände am Einsatzort durch Keilverbindungen angebracht werden. Zu beachten ist unbedingt, daß entsprechend dem Fördergut auch die richtige Schalenart und vor allem die richtige Schalengröße verwendet wird. Zu den Arbeitsgeräten für Kranbetrieb gehören:

Arbeitsgerät	Kenn-Nummer
Greifergrundgerüst	100
Auslegerverlängerung	111
Hakenflansche, zweisträngig	121
Hakenflansche, viersträngig	122
Greifergrundgerüst	200
Mehrschalengreifergrundgerüst	210
Drehkopf	219
Lasthaken	221
Schalen 0,16 m ³	251
Schalen 0,32 m ³	252
Schalen 0,63 m ³	253
Zinkenleisten	254
Korbgreiferschalen	255
Holzgreiferausrüstung	256
Mehrschalengreiferausrüstung 0,16 m ³	261
Mehrschalengreifer mit Zangen 0,32 m ³	262
Mast- und Blockzange	218
Schalen 1,0 m ³	257
Grundgerüst für Schachtgreifer	230
Grabschale für Schachtgreifer 0,18 m ³	271
Grabschale für Schachtgreifer 0,24 m ³	272
Schleppwinde	